



## **Königsball am 8. November 2008**

- *Großes warm-kaltes Büffet (15 Euro)*
- *Trave Square Dancers*
- *Peter Meyer macht Musik*
- *Beginn: 19.30 Uhr, Schützenhalle*

Trotz aller Unwägbarkeiten bei der Suche nach einem Nachfolgepächter für unsere Schützenhalle soll der Königsball zu einem unvergessenen Höhepunkt des Jahres 2008 werden.

Die Familie Strahlendorf aus dem Restaurant „Zum Kamin“ wird uns ein großes warm-kaltes Büffet darbieten. Sowohl eine Hochzeitssuppe am Tisch als auch Rote Grütze als Dessert ist im Preis enthalten. Fleischfreunde werden mit Schinkenkrustenbraten, Putenbrust gefüllt mit Kräutern und Schweine-Nacken in Senf-Knoblauch-Kruste sowie etlichen Beilagen verwöhnt. Von den „kalten“ Sachen lassen Sie sich bitte direkt vor Ort überzeugen, es ist bestimmt für jeden etwas dabei.

Für die Bedienung wollen Marion Weber und ihr hochmotiviertes Team ihr Bestes geben.

Statt einer Tombola bieten uns in diesem Jahr die ‚Trave Square Dancers‘ einen Einblick in ihr Können.

Und dann geht es voll auf die eigenen Beine: Tanz mit Peter Meyer, bis die Kräfte schwinden. Wir wünschen uns viele Gäste, die am Gelingen unseres Königsballs mitwirken wollen! (HM)

### **Gildefest 2008**

Unser diesjähriges Gildefest im 381. Jahr der altherwürdigen Bürger-Schützengilde fand in der Woche nach Pfingsten statt. Bei guter Beteiligung konnten unsere Majestäten (Seite 1) ihre Qualitäten beweisen. Mit dem Wetter hatten wir in diesem Jahr nicht

so ganz das große Los gezogen. So waren am Samstag nach der Proklamation Bilder im Außenbereich nur sehr bedingt möglich. Auch unser Umzug Richtung Rathaus wurde meist unter Regenschirmen bewältigt. Im St. Jürgen-Hospital fand die Vorstellung unserer Majestäten im Saale statt!



Vorstellung der Majestäten bei St. Jürgen

Der Weg zum Rathaus wurde flott bewältigt und dann war es auch wieder trocken, zumindest von Oben. (HM)



Der Bürgermeister mit unserem Königspaar

### **Löffelträger 2008**

Martin Münstermann, Horst Möller, Detlef Junge, Wilhelm Kruse, Christel Bergmann, Werner Westphal, Uwe Rädisch, Inge Stahl, Karl-Heinz Witt, Renate Janssen, Hans-Werner Stark, Harald Stahl  
(genannt in der Rangfolge)

### **Spendensammeln aus der Sicht eines Ehemannes!**

„Na. Dieses eine Mal mache ich es noch, aber dann ist Schluss.“ Das sind die Worte meiner Frau jedes Jahr zu Anfang Juni, wenn das Treffen zum Helfereinsatz –Preisschießen- ansteht.

Wenn dann die ersten Preise bei uns ankommen, muss ich mein „Arbeitszimmer“ verlassen. Schon bald türmen sich auf Stühlen und in allen Ecken die Preise. Akribisch führt meine Frau Buch, wer was gespendet hat und ob er eine Spendenbescheinigung haben will. Und dann muss zu jeder Spende auch eine Karte „Gespendet von ...“ gedruckt werden, die dann später im Schaufenster zu dem Preis gestellt wird. Es sollen ja alle wissen, wer was gegeben hat. Dazu kommt noch der Einkauf für die Geldspenden.

Oft achtet meine Frau schon ab Frühjahr auf Sonderangebote, um dann im Vorfeld besonders günstige Einkäufe zu erledigen, in der Hoffnung, dass auch dieses Jahr das vorverauslagte Geld wieder hereinkommt.



Dank an die vielen Spender

Der große Tag ist dann da, wenn die Preise unter Mithilfe von Heiner Liebe

zum Kaufhaus M&H gebracht werden, um dort von der Dekorateurin Frau Schönrock optimal im Schaufenster auf- und ausgestellt zu werden. Endlich kann ich wieder in mein Zimmer. Auch beim Abholen ist uns Heiner eine große Hilfe. Nun kommt das nächste Problem. Die gerechte Verteilung der Preise auf den Tischen für Luftgewehr sowie Kleinkaliber-Ring und -Teiler. Hier ist Maria Saß unermüdlich beim Auspacken, Verstauen der Kartons und Aufstellen behilflich.

Wenn dann bei der Preisverteilung Inge noch dem einen oder anderen Zögernden einen Rat über den Wert des Preises gibt, dann ist sie schon wieder ganz gelöst und freut sich über das gute Gelingen. Zu Hause noch schnell die Abrechnung für Jürgen Mose (Kasse) und für Klaus Blotnicki (Spendenbescheinigungen), dann alle Daten in die Computer-Ablage unter 2008 und fertig. Zwei Monate Stress, Arbeit und Anspannung sind vorbei.

Nie wieder? Na, ich bin nicht davon überzeugt. Denn Spaß hat es auch gemacht. WUE

### **Zurück in die Zukunft**

Früher war die Bürgerschützengilde häufig der Zeit voraus und hat Entscheidungen getroffen, von der sie dann jahrzehntelang profitierte. Immer wenn sich gesellschaftliche Veränderungen vollzogen haben, spiegelten sie sich in den Aktivitäten und dem Ansehen wieder und es gab starke und schwache Jahre. Gegenwärtig haben wir mehr den Abwärtstrend. Eigentlich nichts Neues in der langen Geschichte der Gilde, dennoch Grund genug, sich darüber Gedanken zu machen.

Deshalb wurde auf der letzten ordentlichen Jahreshauptversammlung eine Arbeitsgruppe beauftragt, sich Gedanken zu machen, wie eine Trendwende erreicht werden könnte, und entsprechende Vorschläge dem Vorstand zu unterbreiten.



Ulrich March bei der Arbeit

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Ulrich March, stellvertretender Obmann der Älterleute, hat mehrfach getagt und eine Fülle von möglichen Ursachen und Anregungen zusammengetragen. In teilweise sehr kritischen Diskussionen ging es aber immer um die Sache und nicht um Personen.

Die Überlegungen reichen hin bis zur Einführung neuer Sportarten. Doch das sind alles Dinge, die vom Vorstand und auch von einer Hauptversammlung zu beschließen sind.

Es gibt allerdings auch Anregungen, die keiner Beschlüsse bedürfen. Unseren Verein mit mehr Leben zu füllen ist nicht allein die Sache von wenigen (gewählten) Personen sondern von allen Mitgliedern. Es nützt nichts, sich zu beklagen, dass andere nicht kommen, wenn man selbst nicht erscheint.

Natürlich haben wir das Problem, dass

uns jüngere Mitglieder fehlen. Doch um diese zu motivieren, brauchen wir die Gemeinschaft, die Kameradschaft und den Zusammenhalt aller Altersgruppen. Es ist verständlich, dass viele unserer Mitglieder aus Altersgründen nicht mehr sportlich schießen wollen oder können. Aber sie alle blicken auf ein langes, teilweise sehr erfolgreiches Schützenleben zurück und sollten diese Erfahrungen an die Jüngeren weitergeben. Wie hilfreich ist es doch, wenn Erfahrene beim Training den Aktiven Ratschläge geben, Ihnen helfen, Fehler abzustellen und die richtige Wettkampfeinstellung zu finden. Als Schütze selbst sehe ich das nicht, wer daneben oder dahinter steht schon.



Viele Ideen wurden produziert

Aber auch ein anderer Vorschlag ist leicht durchführbar. Unsere Uniformen sind recht teuer. In so manchem Schützenhaushalt hängen sie ungenutzt herum, während Aktive diese gut gebrauchen können. Dem Einen bleibt der Mottenschutz erspart, der Andere kann sie günstig erwerben. Das Gildeblatt ist dafür ein ideales Forum.

Mit den Sportgeräten ist es ähnlich, nur dass sie keinen Mottenschutz benötigen - dafür aber Rostschutz.

Die Teilnahme an auswärtigen Schützenfesten ist natürlich wünschenswert, wahrscheinlich jedoch nicht immer möglich. Aber bei unserem Gilde- und Schützenfest sollte man eigentlich erwarten, dass alle, die die Umzüge körperlich bewältigen können, es auch wirklich tun. Wenn beim Weg durch die Stadt die Marschkapelle oder der Spielmannszug zahlenmäßig die Gilde übersteigt, hat das keine gute Außenwirkung, aber auch nach innen stärkt das nicht gerade das ‚wir-Gefühl‘.

Alle unsere Mitglieder sind durchaus vorzeigbar und brauchen sich nicht zu verstecken als Mitglieder der altehrwürdigen Bürgerschützengilde! Und präzise Marschformation mit Stechschritt war eigentlich nie das Ziel der Gilde.

**Also mehr Mut zum Mitmachen, dann gibt es auch wieder strahlende Gesichter und bessere Stimmung.**

*WHR*

### ***Wer will dabei sein?***

Liebe Gildeschwestern, nach wie vor findet am 1. Mittwoch im Monat der „Klön-Abend“ unserer Damenabteilung statt. Die gesellige Runde trifft sich beim Schießen, Klönen und Knobeln ab 19.00 Uhr in der Schützenhalle.

### ***Wer hat Lust, wer macht mit?***

Wir freuen uns über eine große Runde und suchen noch weitere Teilnehmer, die gute Stimmung mitbringen.

Am 3. Dezember findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt, zu der Ihr schriftlich eingeladen werdet.

Sollte bis zum 25. November kein Brief angekommen sein, meldet Euch bitte bei mir, Christel Bergmann, unter 04102-57850 oder 0171-3206855.

### ***Patenschaft St. Jürgen-Hospital***

Von Kairo bis Kapstadt mit dem Fahrrad, Reisebericht mit Bildern, war das Thema der Monatsveranstaltung im April. Herr Gerd Schadwill hat diese Abenteuerreise 2007 unternommen und viele interessante Bilder und Eindrücke mitgebracht.

Ca. 12.000 km hat er zusammen mit einer Reisegruppe in knapp 5 Monaten zurückgelegt. Die Wege waren lange nicht immer Straßen, sondern oft auch Sand- und Schotterwege. Die Bilder zeigten interessante Erlebnisse mit den Einwohnern, Tieren und Landschaft. Ein abwechslungsreicher Reisebericht verschönte den Nachmittag für die Heimbewohner.

Auf Grund des sehr wechselhaften Wetters wurden im Mai erstmals nach vielen Jahren die neuen Majestäten wieder im Inneren vorgestellt, wobei Treppe und Empore mit einbezogen wurden. Obmann Horst Möller stellte in launiger Art die Würdenträger vor. Majestäten und Älterleuten verteilten Rosen an alle Heimbewohner.



Blumen für alle

Im Juni trug der Kinderchor der Stadtschule unter Leitung von Frau Kott

Lieder, Singspiele und Sketche vor. Die Heimbewohner sangen fleißig mit. Die Kinder machten ihre Sache prima, es wurden sogar einige Solos auf dem Harmonium gespielt. Insgesamt war es eine launige und schöne Veranstaltung, die viele Heimbewohner an ihre Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder erinnerte. Es war schön anzusehen, mit welcher Begeisterung die 10jährigen bei der Sache waren. Großer Jubel unter den Kindern brach aus, als es zum Abschluss Eis für alle gab.

Das Grillfest mit Organisator Karl-Heinz Dräger, Grillmeister Wilhelm Kruse und erstmals Grillassistent Harald Hoffmann war der erwartete Höhepunkt des Jahres. Als Gäste begrüßten wir den neuen Bürgerworthalter und gleichzeitig Vorstandsvorsitzenden des St. Jürgen-Hospitals, Herrn Rainer Fehrmann, weitere Vorstandsmitglieder sowie einige unserer Majestäten. Ein sehr persönlicher Stimmungsbericht folgt nach diesem Beitrag!



Der Obmann der Ältermänner als Kellner

Im August war Sommerpause. Anfang September stand ein Vortrag von Herrn Georg Frank von der WAS (Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn) unter dem Motto: Bad Oldesloe: damals und heute,

Gewerbeumsiedlungen, 50 Jahre WAS. Anhand vieler Bilder belegte er viele Veränderungen und Verlagerungen von Betrieben mit damaligen und heutigen Standorten. Viele sind aus der Stadt in die Gewerbegebiete umgezogen. Die Neuansiedlungen, auch mit Hilfe der WAS, waren ein weiteres interessantes Gesprächsthema.

Die früher äußerst erfolgreiche 1. Fußballmannschaft des VfL hat Herr Gerd (Gummi) Heitmann Ende September vorgestellt. Herr Harry Struppek als damaliger Torjäger war leider verhindert, aber Ersatz war mit Herrn Rainer Westphal aus Pölitz gegeben. Viele Bilder aus dem Stadion und von den Stars hatte Herr Heitmann herausgesucht, die seinen Bericht anschaulich unterstützten. Einige Angehörige der Bewohner haben in den Mannschaften des VfL ebenfalls gespielt. Viele der Spieler wurden wiedererkannt, nach weiteren wurde gefragt. Der VfL war immerhin einmal Schleswig-Holstein-Meister, hatte bis zu 5000 Zuschauer und hat gegen den HSV mit Uwe Seeler gespielt. Der Nachmittag war ein gelungener Ausflug in die Fußballvergangenheit. *HGL*

### **Grillen – bis die Hose fällt**

Häufig neigt Werbung zur Übertreibung, doch bei unserem diesjährigen Grillnachmittag bei St. Jürgen wurde die Werbung einer Supermarktkette, die auch in Oldesloe vertreten ist, bestätigt:

#### **Norddeutsche haben den Willen zum Grillen.**

Meist waren unsere Grillnachmittage, die die Älterleute für die Heimbewohner alljährlich veranstalten, vom Wetter verwöhnt, doch diesmal waren für die

Veranstalter um unseren Obergriller und Grillmeister Wilhelm Kruse echte Herausforderungen zu meistern.

Der Regen zwang dazu, anstatt wie sonst auf der Terrasse nun drinnen in den schönen Räumen zu sitzen. Gegrillt aber wurde draußen unter dem großen Sonnenschirm, der nur einen Teil des Regens durchließ. Solche verschärften Bedingungen können einen so erfahrenen Griller wie Wilhelm überhaupt nicht aus der Ruhe bringen, denn es schmeckte wieder mal sehr gut, vielleicht noch besser als sonst.



Es wurde gut und reichlich gespeist und getrunken, bei flotter Live-Musik sogar getanzt. Zu vorgerückter Stunde und bei angeregter Stimmung rächte es sich bei einer Tanzeinlage, dass sie etwas zu spontan kam. Trotz guten Essens rutschte beim Tanzen die Hose eines nicht mehr ganz jugendlichen Tänzers bis zu den Socken. Der hatte schlicht versäumt, sich den Gürtel umzuschnallen.

Die Stimmung stieg und für die älteren Damen war klar, dass ohne entsprechende Aufsicht diese jungen Kerls doch immer was vergessen.

#### **Was will uns dieses sagen?**

Immer schön Gürtel und Hosenträger tragen - einer wird schon halten! *WHR*

### **Zum Schmunzeln**



Olympia-Schütze nach Fehlschuss

#### **Motto des Monats**

**Trete ein – lerne Schießen –  
treffe Freunde**

#### **Termine, Termine, Termine**

- 08. Nov. Königsball
- 14. Nov. Abschießen
- 14. Nov. Pokalverleihung Jahrespokal
- 29. Nov. Landeskönigsball Lübeck
- 30. Nov. Adventskaffee (mit St. Jürgen)
- 03. Dez. Damen-Weihnachtsfeier
- 06. Dez. Landeskönigsball Hamburg
- 17. Dez. Letzter Schießtag
- 24. Jan. 2009 Grünkohlessen

#### **Trainingszeiten**

Das Training für alle zugelassenen Waffen findet jeweils am **Mittwoch von 18.00 Uhr - 21.00 Uhr** und am **Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** statt. Mittwochs trifft man sich dann noch in gemütlicher Runde zu einem anregenden Plausch bei guten Getränken in unserer Gaststube.

#### **verantwortlich für den Inhalt:**

Horst Möller (04531- 84620)  
und mehrere Zulieferer + Fotografen



Erfolg.  
Made in Holstein.



Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter